Das Castelli'sche Haus in Sagens in Lugnez

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **43 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-173353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Castelli'sche Haus in Sagens im Lugnez

Durch den Kunsthistoriker Dr. E. Poeschel erfahren wir, daß dieses Haus zu verkaufen sei. Die Eigentümer haben den Wunsch, daß es in verständnisvolle Hände gelangen möge.

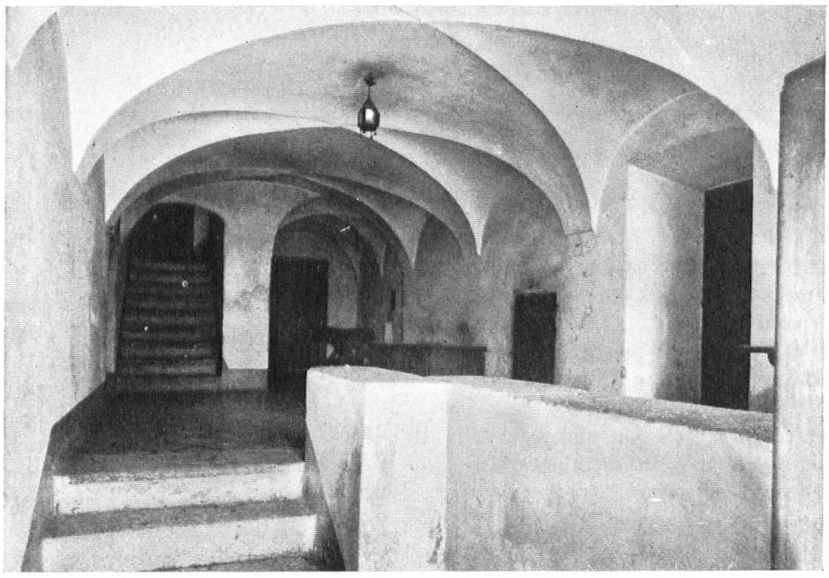
Das stolze Gebäude eignet sich als Familiensitz oder als gediegenes Ferienheim.

Im »Bürgerhaus der Schweiz«, Kanton Graubünden, Band XVI, lesen wir darüber:

»Das Haupthaus stammt offenbar noch aus dem 16. Jahrhundert, wahrscheinlich (Angabe von Herrn Gg. Casura) von Hans von Jochberg, der 1539 von Laax hierher zog. Erworben von Jos. Ludw. Castelli de San Nazarro und von ihm umgebaut im Jahre 1672. Getäferter Saal aus diesem Jahr. Der turmartige Anbau wurde 1710 von dem Landrichter Petrus Antonius Castelli de San Nazarro errichtet. Hier das sogenannte Donna-Verena-Zimmer mit Kopftäfer. Balkon datiert 1722. Das Haus gelangte 1838 durch Heirat der Witwe des Johannes, des letzten Castelli dieses Zweiges, an die heutigen Eigentümer.«



Wir würden uns freuen, wenn durch unsern Hinweis sich jemand finden ließe, der das Haus zu treuen Handen übernähme. Die Adresse des Eigentümers kann bei der Schriftleitung erfragt werden.



Haus Castelli in Sagens. Oben die Eingangshalle; unten reiche Türe im getäferten Saal.

La maison Castelli, à Sagens, près du Rhin Antérieur, dans le canton des Grisons, est à vendre. On cherche un amateur qui en comprenne le charme et la beauté.

